

Qualitätsbericht

I. Kurzprofil des Studiengangs

Studiengangs-bezeichnung	Therapiewissenschaften
Abschlussgrad	B.Sc.
Anzahl ECTS	180
Regelstudienzeit	6 Semester
Studiengangsleiter	Dr. Tanja Neufeld
Gutachtergruppe	Fachexperte: Prof. Dr. Holger Cramer - <i>Universität Tübingen; Professor für die Erforschung komplementärmedizinischer Verfahren</i> Praxisexperte: Dr. Thorsten Blaßdörfer - <i>Inhaber Therapiezentrum Dr. Blaßdörfer für Physio-, Ergotherapie, Logopädie, Podologie und Rehasport</i> Studierendenvertreterin: Cleo Matthies - <i>IU International University; Betriebswirtschaftslehre Bachelor</i>
Hauptunterrichts-sprache	Deutsch
Studienformat	<input checked="" type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit
Besonderer Profilan-spruch	<input type="checkbox"/> berufsbegleitender Studiengang <input type="checkbox"/> dualer Studiengang <input checked="" type="checkbox"/> Fernstudiengang <input type="checkbox"/> weiterbildender Studiengang <input type="checkbox"/> Intensivstudiengang <input type="checkbox"/> keiner
Kurzprofil des Studien-gangs	<p>Im Fokus des Studiengangs „Therapiewissenschaften“ B.Sc. steht der Weg zu ganzheitlichen Therapiekonzepten entsprechend dem interdisziplinären Ansatz der gewählten Spezialisierung.</p> <p>Mit den drei angebotenen Spezialisierungsrichtungen „Ergotherapie“, „Logopädie“, „Physiotherapie“ stehen den Studierenden alle Möglichkeiten offen, sich entsprechend ihrer vorangegangenen Berufsausbildung mit diesem international anerkannten Studiengang weiter zu qualifizieren. Alle drei Spezialisierungen vermitteln eine therapiewissenschaftliche, fundierte Basis. Aufbauend auf dieser Basis können die Studierenden ihre individuellen Schwerpunkte in den Bereichen Ergotherapie, Logopädie sowie Physiotherapie setzen und ihr Wissen vertiefen. Der Bachelorabschluss ermöglicht den Studierenden eine akademische Laufbahn und eine internationale Anerkennung. Mit den angebotenen Wahlmodulen haben die Studierenden darüber hinaus die Möglichkeit ihr Wissen in den Bereichen „Therapiewissenschaft“, „Therapiepraxis und „Therapiemanagement“ auszubauen.</p> <p>Der Studiengang richtet sich an Interessierte mit einer abgeschlossenen Ausbildung oder einem gültigen Ausbildungsvertrag in den Ausbildungsberufen Ergotherapie, Logopädie oder Physiotherapie (entsprechend der gewählten Spezialisierung). Die Studierenden entwickeln im Laufe des Studiums zusätzlich wissenschaftliche Kompetenzen, die Ihr Wissen erweitern und Ihre Arbeit bereichern. Forschungsgestützte Problemlösungen ergänzen wie auch neue Technologien Ihre Tätigkeit.</p>

II. Bewertung der externen Beteiligten

Erfüllung formaler und fachlich-inhaltlicher Kriterien nach §3- §10 und §11- §20 StAkkV bzw. BlnStu-dAkkV	Formale Kriterien	Fachlich-inhaltliche Kriterien
	<input checked="" type="checkbox"/> erfüllt	<input checked="" type="checkbox"/> erfüllt
	<input type="checkbox"/> Teilweise erfüllt	<input type="checkbox"/> Teilweise erfüllt
	<input type="checkbox"/> Nicht erfüllt	<input type="checkbox"/> Nicht erfüllt

<p>Bewertung</p>	<p>Das Gutachtergremium bewertet die Konzeption des Studiengangs insgesamt als schlüssig und vollständig. Die Kompetenzziele sind klar und verständlich formuliert und gegliedert. Es sieht die Erreichung der Qualifikationsziele durch die Vermittlung der Inhalte des Curriculums als gewährleistet an. Das Gutachtergremium begrüßt diesbezüglich insbesondere die internationale Ausrichtung dieses Studiengangs.</p> <p>Eine Empfehlung des Gutachtergremiums ist es, die Möglichkeit einer akademischen Laufbahn bei der Außendarstellung des Studiums stärker aufzugreifen.</p> <p>Während der Begutachtung kam es zum Austausch über den gewählten Studiengangstitel „Therapiewissenschaften“. Es wurde erörtert, ob der Titel möglicherweise als irreführend wahrgenommen werden kann oder ob eine eindeutige Darstellung gesichert ist. Die SRH Fernhochschule führte hierzu aus, dass bewusst ein übergreifender Studiengang geschaffen wurde, um so die drei Fachrichtungen zu vereinen und einen interdisziplinären Austausch unter den Studierenden zu fördern.</p> <p>Das Gutachtergremium sieht die Persönlichkeitsentwicklung gut in den Modulen verankert.</p> <p>Das Gutachtergremium ist der Ansicht, dass die Erreichung der festgelegten Qualifikationsziele durch den strukturellen Aufbau wie auch durch die im Curriculum auffindbaren Inhalte gewährleistet wird. Im Rahmen der Begutachtung wurde erörtert, ob ein Präsenzstudium für diesen praktisch orientierten Studiengang nicht angebrachter wäre. Die SRH Fernhochschule erläuterte daraufhin, dass durch die Anrechnung der praktischen Ausbildung zum Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Logopäden vorausgesetzt ist, dass den Studierenden die praktische Arbeit bereits bekannt ist. Innerhalb des Studiums soll die Wissenschaft im Vordergrund stehen und den Studierenden die akademische Arbeit an die Hand gegeben werden, sodass diese sich mit der praktischen Arbeit aus der Ausbildung verzahnt.</p> <p>Positiv hervorgehoben wurden von dem Gutachtergremium die frühzeitige Förderung der digitalen Kompetenzen der Studierenden, welche besonders für die Online-Therapie als auch das E-Rezept sowie die E-Akte für die Studierenden von großem Vorteil sein werden.</p> <p>Zur Förderung und Prüfung der praktischen Kenntnisse innerhalb des Fernstudiums würden die Gutachter:innen Praxisprüfungen als Prüfungsform begrüßen.</p> <p>Nach Einschätzung des Gutachtergremiums ist die Zielgruppe gut aufgeschlüsselt und definiert. Die Formulierung der Zielgruppen ist klar und eine ausreichende Nachfrage kann plausibel begründet und von den Gutachter:innen bestätigt werden.</p> <p>Die Gutachter:innen begrüßen die nachvollziehbare Darstellung der Berufsbefähigung und versicherten sich, dass für die zukünftigen Absolvent:innen auch ausreichend Stellen auf dem Arbeitsmarkt vorhanden sind. Aufgrund des aktuellen Therapeut:innen-Mangels werden den Studierenden sehr gute Chancen auf geeignete Stellen einräumt. Zudem werden die Studierenden durch die digitalen Lernmethoden auf die politischen und rechtlichen Veränderungen vorbereitet, welches sich positiv auf Ihre Chancen am Arbeitsmarkt auswirkt.</p> <p>Für den Studiengang stehen grundsätzlich ausreichend qualifizierte personelle Ressourcen sowie auch eine sächliche Ausstattung zu Verfügung. Im Rahmen der Begutachtung merkten die Gutachter:innen an, dass jede der drei angebotenen Spezialisierungen von einem:r fachlich passenden Dozent:in übernommen werden soll, damit die Studierenden ein positives Vorbild („Rolemodel“) in Ihrem Studiengang haben. Darüber hinaus sollte die Studiengangsleitung von einem:er hauptamtlichen Professor:in getragen werden.</p> <p>Der Studiengang unterliegt einem kontinuierlichen Monitoring (z.B. die studentische Lehrveranstaltungsevaluation sowie die Workloaderhebung). Die Hochschule verfügt über verschiedene Konzepte zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden (Konzept zur Gleichstellung und Familienfreundlichkeit, Konzept zur Inklusiven Hochschule, Leitfaden zum Diskriminierungsfreien Sprachgebrauch, Nachteilsausgleich).</p>
<p>Auflagen Ergriffene Maßnahmen</p>	<p>Es wurden keine Auflagen ausgesprochen.</p>

III. Prozess der Siegelvergabe und Turnus der internen Evaluation/Akkreditierung

<p>Prozess der Siegelvergabe Konzeptakkreditierung</p>	<p>Der durch den Verein Quality Network of Higher Education e.V. koordinierte Prozess der Siegelvergabe umfasst im Wesentlichen die folgenden Prozessschritte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Anfertigung der Vorstudie 2. Beratung mit der Hochschulleitung 3. Vorab-Formalprüfung der Vorstudie durch das QM Board 4. Externe Evaluation (externe Gutachter*innengruppe) 5. Vorstellung und Entscheidung in den Hochschulgremien auf Basis der Vorstudie und der Ergebnisse der externen Evaluation 6. Erstellung der vollständigen Studiengangsunterlagen 7. Formalprüfung durch das QM Board 8. Entscheidung der Akkreditierungskommission auf Basis der Ergebnisse der externen Evaluation und der Formalprüfung 9. Annahme der Entscheidung durch die Hochschulleitung 10. Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrats
<p>Turnus der internen Evaluation / Akkreditierung</p>	<p>Akkreditierung: 8 Jahre Qualitätsanalyse: 2 Jahre</p>